

Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

25. August 2015

Nr. 2015-521 R-720-12 Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat zum Kredit für die Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthard-Basistunnels 2016

I. Ausgangslage

Im Dezember 2016 wird der Gotthard-Basistunnel (GBT) in Betrieb genommen. Die Eröffnungsfeierlichkeiten "Gottardo 2016" finden voraussichtlich zwischen dem 1. und 5. Juni 2016 statt und stehen unter der Gesamtprojektleitung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Folgende Events sind geplant:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Juni 2016 | Eröffnungszeremonie <ul style="list-style-type: none">- Nationale Veranstaltung mit internationaler Ausstrahlung- Durchführung bei den Tunnelportalen in Uri und im Tessin sowie im GBT- Keine aktive Mitwirkung der Standortkantone vorgesehen |
| 2. Juni 2016 | Fest für die Projektbeteiligten <ul style="list-style-type: none">- "Interner" Event von AlpTransit Gotthard (ATG) |
| 4./5. Juni 2016 | Publikumsanlass in Erstfeld und Biasca <ul style="list-style-type: none">- Öffentliche Veranstaltung (erwartet werden 50'000 bis 100'000 Besucherinnen und Besucher) mit folgenden zentralen Elementen:<ul style="list-style-type: none">• Durchfahrt durch den GBT• Kulturelle Darbietungen• Anlässe mit Volksfestcharakter• Ausstellungen, Verkaufsstände• Lokaler Bezug (Auftrittsmöglichkeiten für |

Kulturschaffende)

- Plattform für den Auftritt der Kantone (Politik, Wirtschaft, Tourismus)

Juni 2015 bis Juni 2016 Countdown-Aktivitäten

- Ankündigung GBT-Eröffnung ein Jahr im Voraus. Lanciert wurden die Countdown-Aktivitäten am 1. Juni 2015 mit einer Loktaufe in Luzern, an der Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen als Lokpatin amtierte.
- Bis zur Eröffnungszeremonie bzw. bis zum Fahrplanwechsel 2016 wird im Monatsrhythmus ein medienwirksames Ereignis inszeniert.
- Juni 2016 bis Dezember 2016: Phase zwischen Eröffnung und fahrplanmässiger Inbetriebnahme.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels haben den Charakter eines Volksfests mit internationaler Ausstrahlung. Der Regierungsrat will diese nationale und internationale Aufmerksamkeit nutzen, um den Kanton Uri zu präsentieren und positiv in Szene zu setzen. Zudem ist er gewillt, die im Sicherheitsbereich anfallenden Aufgaben auf seinem Hoheitsgebiet bestmöglich zu erfüllen.

Mit Beschluss vom 30. September 2014 setzte der Regierungsrat eine kantonsinterne Projektorganisation ein, bestehend aus einem Steuerungsausschuss (Regierungsrat Urban Camenzind, Vorsitz; Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen und Regierungsrat Beat Jörg) und einer operativen Projektgruppe (Dr. Emil Kälin, Volkswirtschaftsdirektion, Vorsitz; Josef Schuler, Bildungs- und Kulturdirektion; Adrian Zurfluh, Landammannamt, und Karin Gaiser, externe Projektunterstützung).

Die Projektorganisation widmete sich folgenden Projektelementen, um Klarheit über die weiteren Schritte zu schaffen, Planungssicherheit zu gewährleisten und Grundlagen für die Kreditvorlage zuhanden des Landrats zu erarbeiten:

- die Erhebung der geplanten Bundesamt für Verkehr (BAV)/SBB-seitigen Infrastrukturen und Inhalte im Zusammenhang mit den Eröffnungsfeierlichkeiten als Basis für den kantonsseitigen Teil (Konkretisierung von Möglichkeiten und Grenzen für den Kanton Uri);
- die Entwicklung von Vorstellungen zu Projektelementen für die Publikumsanlässe und die bahn-, kultur- und wirtschaftsseitigen Rahmenprojekte und -veranstaltungen im

Umfeld der Eröffnungsfeierlichkeiten mit Grob-Kostenabschätzungen;

- das Abholen der Pläne der hauptsächlichen Partnerveranstaltungen (z. B. Wirtschaft Uri) zum weiteren geplanten Vorgehen;
- die Klärung des Finanzierungsmechanismus für die Publikumsanlässe sowie die bahn-, kultur- und wirtschaftsseitigen Rahmenprojekte. Dies in Abstimmung mit der "Bundesorganisation GBT-Eröffnung";
- die Abschätzung des Finanzierungsbedarfs seitens des Kantons;
- die Klärung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der beteiligten Akteure;
- ein Vorschlag für die Projektorganisation "Publikumsanlass Neat-Eröffnung im Kanton Uri" in Abstimmung mit BAV/SBB und Gemeinde Erstfeld;
- die Ausschreibung eines Agenturauftrags für die Umsetzung der geplanten Aktivitäten.

II. Inhaltliche Aspekte

1. Allgemeines

Im Rahmen von "Gottardo 2016" kann sich der Kanton Uri am 4. und 5. Juni 2016 in Absprache und in enger Koordination mit der nationalen Projektleitung als Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturstandort in Szene setzen. Nebst der Integration in Events lassen sich auch Kommunikationskanäle wie z. B. Einbindung in Fernsehreportagen im Rahmen von "Gottardo 2016" nutzen. Ausgeschlossen ist die konkrete und direkte Mitwirkung bzw. Mitgestaltung anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier vom 1. Juni 2016, die ausschliesslich vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)/BAV geplant und umgesetzt wird. Eine finanzielle Beteiligung der Kantone an der offiziellen Feier ist nicht vorgesehen.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten "Gottardo 2016" und die dafür notwendigen Infrastrukturen werden durch den Bund, die SBB und ATG unter Einbezug von nationalen Sponsoren finanziert. Aktuell rechnet die nationale Projektleitung mit finanziellen Mitteln (Bund, SBB, Sponsoren) in Höhe von rund 12,5 Mio. Franken. Die Kantone Uri und Tessin können allenfalls verfügbare Infrastrukturen (Plattformen) ohne unmittelbare Kostenfolgen nutzen.

Das nationale Sponsoring wird über die Projektleitung "Gottardo 2016" gesteuert. Ziel ist es, fünf grosse Sponsoren für die Eröffnungsfeierlichkeiten (Countdown, Eröffnungsfeier und Publikumsanlass) zu finden. Um eine hohe Wertigkeit zu erzielen, werden nur wenige, ausgewählte Projekte und Veranstaltungen das Label/Logo "Gottardo 2016" nutzen können. Diese Projekte müssen zwingend einen direkten Bezug zur Gotthardlinie oder zum Gotthard-Basistunnel aufweisen. Für die Vergabe des Labels/Logos und zur Feststellung der

Konzeptrelevanz liegt die Kompetenz bei der nationalen Projektorganisation.

2. Publikumsanlass

Der Publikumsanlass vom 4. und 5. Juni 2016 findet "zweiteilig" auf der Nord- und Südseite des Gotthard-Basistunnels statt. Im Kanton Uri stehen das Depotareal in Erstfeld sowie der Installationsplatz beim Nordportal des GBT zur Verfügung. In Absprache mit der nationalen Projektleitung ist der Kanton Uri grundsätzlich frei, ob er einen oder beide Standorte nutzen will. Im Kanton Tessin findet die Ausstellung im Bahnhofareal Biasca statt.

Für die Gestaltung und Umsetzung des Auftritts des Kantons Uri am Publikumsanlass wird die Agentur Herger Imholz beigezogen. Diese wurde auf der Basis eines Einladungsverfahrens im Rahmen einer Konkurrenzpräsentation unter den vier in Frage kommenden Agenturen in Uri (baumann, fryberg, tarelli AG; Herger Imholz Werbeagentur AG; Scriptum GmbH und Blatthirsch GmbH) bestimmt¹. Die Agenturwahl wurde von der regierungsrätlichen Steuerungsgruppe getroffen, die dazu mit je einer Vertretung von Wirtschaft Uri und der Standortgemeinde Erstfeld sowie zwei Vertretern aus der operativen Projektgruppe ergänzt wurde.

Folgende Meilensteine betreffend Entwicklung und Umsetzung des Projekts sind für die Prozesse im Kanton Uri zentral (Zeitplanung Publikumsanlass):

a) Phase bis Ende des 3. Quartals 2015

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| - Agenturbriefing | Mitte Mai 2015 |
| - Agenturpräsentation | 27. Juni 2015 |
| - Agenturwahl | 29. Juni 2015 |
| - RRB Landratsvorlage | 25. August 2015 |
| - Beratung Volkswirtschaftskommission | 14. bis 18. September 2015 |
| - LRB (Finanzierung 2016) | 30. September 2015 |

b) Phase ab 1. Oktober 2015

- Umsetzung (Countdown, Publikumsanlass, gemeinsame Projekte, Kommunikationsmassnahmen).

Der Kanton Uri zeigt sich am Publikumsanlass mit einem attraktiven Auftritt, der die Themenbereiche Wirtschaft, Tourismus, Kultur- und Lebensraum interaktiv in Szene setzt. Der Auftritt ist selbstbewusst, eigenständig, sympathisch, frisch und unkompliziert, er zeigt Uri zwischen Tradition und Moderne als Naherholungsgebiet im bester Lage zu den

¹ baumann, fryberg, tarelli AG sowie Scriptum GmbH haben sich nach der Einladung zurückgezogen und nicht an der Konkurrenzpräsentation teilgenommen.

Ballungszentren. Der Regierungsrat ist überzeugt, die nationale und internationale Plattform rund um die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Gotthardbasistunnels optimal zu nutzen.

3. Nachhaltigkeitsprojekt

Um eine Wirkung über die Festivitäten zur Eröffnung des GBT hinaus zu erreichen, ist ein sogenanntes Nachhaltigkeitsprojekt in Prüfung. Der Fokus liegt dabei auf der vom Gotthard-Basistunnel unterfahrenen Region zwischen Erstfeld und dem Gotthardpass, die touristisch attraktiv in Szene gesetzt werden soll. Ziel ist vor allem die In-Wert-Setzung der Bergstrecke, verbunden mit der Frequenzsteigerung in den Zügen. Beim Nachhaltigkeitsprojekt geht es darum, neben dem Blick zurück auf die Geschichte auch in die Zukunft zu schauen. Eine der Grundlagen dazu ist das Projekt "Bahnerlebniswelt Gotthard". Dieses liegt als Grobkonzept vor und soll entsprechend ausgebaut werden. Die Verantwortlichen bei SBB Historic begrüßen diese Vorgehensweise. Das Nachhaltigkeitsprojekt bildet nicht Gegenstand des vorliegenden Antrags an den Landrat. Abklärungen bei der nationalen Projektleitung haben ergeben, dass über die für die Eröffnungsfeierlichkeiten vorgesehenen Bundesmittel keine Finanzierungsmöglichkeit für ein Nachhaltigkeitsprojekt besteht. Von Seiten des Bundes wurde aber zugesichert, dass die Mitfinanzierung geeigneter Projekte über eine Art "überdepartementale Fachstellenkonferenz" geprüft werde. Dabei dürften - je nach Projekthalt - das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), das BAV oder weitere Bundesämter zur Diskussion stehen.

Inhalt und Finanzierung des Nachhaltigkeitsprojekts sind aktuell in Prüfung.

4. Kommunikation

Während der "Countdown-Phase" und anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten sind die kantonalen Medienkontakte sowie jene der nationalen Projektgruppe optimal für die Präsenz von Uri zu nutzen. Die Medienstelle der kantonalen Verwaltung zeichnet für die Kommunikation auf Kantonsebene verantwortlich.

Als Kernelement der Urner Kommunikationsaktivitäten sind die für Uri besonders relevanten Anlässe im Spannungsbogen im Rahmen eines Programmhefts/einer Broschüre sowie über geeignete Internetpräsenzen (www.ur.ch, www.uri.info, www.uri.ch, www.gottardo2016.ch) im Kanton und ausserhalb zu bewerben.

III. Organisatorische Aspekte

1. Nationale Ebene

Die Organisation auf nationaler Ebene ist aus dem beiliegenden Organigramm vom 1. Juli 2015 (Beilage 1) ersichtlich. Der Kanton Uri wird eine Delegierte oder einen Delegierten in die Projektgruppe Publikumsanlass entsenden können. Der Informationsfluss vom nationalen zum kantonalen Steuerungsausschuss wurde am 6. März 2015 mit dem Vorsitzenden des nationalen Steuerungsausschusses erörtert. Dabei konnte die Zusicherung erreicht werden, dass die Regierungen der Standortkantone direkt, aktuell und sachgerecht über die Beschlüsse des nationalen Steuerungsausschusses informiert werden.

2. Kantonale Ebene

Das koordinierte Vorgehen stellt die kantonsinterne Projektorganisation (regierungsrätlicher Steuerungsausschuss unter der Leitung des Volkswirtschaftsdirektors; operative Projektgruppe) sicher. Details zur Organisation auf kantonaler Ebene sind dem beigelegten Organigramm (Beilage 2) zu entnehmen.

- Zur Projektsteuerung für die Umsetzungsphase "Eröffnung Gotthard-Basistunnel 2016" wird ein Steuerungsausschuss gebildet. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Regierungsrat Urban Camenzind (Vorsitz)
- Regierungsrat Beat Arnold
- Regierungsrat Beat Jörg

Dem regierungsrätlichen Ausschuss obliegt die strategische Projektsteuerung der kantonalen Aktivitäten zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016.

- Für den operativen Teil der Umsetzung "Auftritt Kanton Uri anlässlich der Eröffnung Gotthard-Basistunnel 2016" wird eine kantonale Projektgruppe eingesetzt. Diese setzt sich - analog zur ersten Phase - wie folgt zusammen:

- Dr. Emil Kälin (VD, Vorsitz)
- Josef Schuler (BKD)
- Adrian Zurfluh (LA)
- Karin Gaiser (Gaiser Projekt & Event GmbH, externe Projektunterstützung).

- Im Bedarfsfall wird diese Projektgruppe mit Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus Gemeinde Erstfeld und weiteren Partnern ergänzt.

Die kantonale Projektgruppe hat die Verantwortung für die Umsetzung eines publikumsgerechten Auftritts des Kantons Uri als Wirtschafts- und Tourismusstandort anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthard-Basistunnels am 4./5. Juni 2016.

- Die Abstimmung der verschiedenen Teilprojekte wird durch die Koordinationsgruppe sichergestellt, die sich aus den Ressortverantwortlichen gemäss Organigramm (Beilage 1) zusammensetzt.
- Um die anstehenden Arbeiten frist- und sachgerecht bewältigen zu können, ist eine externe Projektunterstützung notwendig. In der ersten Phase (September 2014 bis Q2 2015) hat sich die Gaiser Projekt & Event GmbH als gut vernetzt, kommunikativ und im Projektmanagement erprobt bewährt. Es ist angezeigt, diese zweite Phase mit der Gaiser Projekt & Event GmbH weiterzuführen. Dabei stehen für die Umsetzungsphase folgende Aufgaben an:

a) Bis Ende Q3 2015 (Entscheid Landrat 30. September 2015)

Führungsunterstützung kantonale Projektgruppe (PG)

- Vorbereitung Agenturbriefing betreffend Auftritt des Kantons am Publikumsanlass (Briefing, Klären von Folgefragen, Auftrag);
- Organisation und Evaluation Konkurrenzpräsentation Agenturen;
- Koordination der Events mit der nationalen PG;
- Koordination zwischen SBB/BAV und der kantonalen PG;
- Ansprechpartner/Anlaufstelle für die regionalen Projektorganisationen und Koordination der regionalen Projekte;
- Ansprechpartner/Anlaufstelle für weitere Urner Interessengruppen wie Vertreter von Tourismus, Wirtschaft, Kultur, Standortgemeinde usw.;
- Einsitznahme im OK Publikumsanlass (Lead SBB);
- Koordination mit SBB Historic, Bahnerlebniswelt, Verein Gottardo-Wanderweg und weitere Anspruchsgruppen;
- Unterstützung der Kommunikationsaktivitäten;
- Vorabklärungen Nachhaltigkeitsprojekt.

b) Q4 2015 bis Juni 2016

Führungsunterstützung kantonale Projektgruppe (PG)

- Umsetzung Agenturkonzept Publikumsanlass 4./5. Juni 2016;
- Koordination der Events mit der nationalen PG;
- Koordination zwischen SBB/BAV und der kantonalen PG;
- Ansprechpartner/Anlaufstelle für die regionalen Projektorganisationen und Koordination der regionalen Projekte;
- Ansprechpartner/Anlaufstelle für weitere Urner Interessengruppen wie Vertreter von Tourismus, Wirtschaft, Kultur, Standortgemeinde usw.;
- Einsitznahme im OK Publikumsanlass (Lead SBB);
- Koordination des Programms mit den SBB;
- Koordination mit SBB Historic, Bahnerlebniswelt, Verein Gottardo-Wanderweg und weiteren Anspruchsgruppen;
- Unterstützung der Kommunikationsaktivitäten;
- Koordination Marketing und Vertrieb (Bahnerlebniswelt, Kultur, Tourismus).

3. Sicherheit

Der Kanton Uri ist in bezüglich der Sicherheit insbesondere am offiziellen Eröffnungsakt am 1. Juni 2016, aber auch an den Publikumsanlässen am 4. und 5. Juni 2016 gefordert. Am offiziellen Staatsakt vom 1. Juni 2016 werden rund 1'200 geladene Gäste erwartet, darunter Regierungschefs der Nachbarländer und sämtliche Verkehrsminister Europas sowie Repräsentanten der Europäischen Union. Diese Personen müssen völkerrechtlich geschützt werden. Im Weiteren hat die Sektion Sicherheit die Verkehrslenkung, die Katastrophenbewältigung (Feuer, Unwetter, Explosion, Anschläge usw.) und die sanitätsdienstlichen Belange in ihrem Pflichtenheft.

Weil die Eröffnungsfeierlichkeiten beidseits des Gotthards stattfinden, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton Tessin notwendig. Aus diesem Grund haben die Kantonspolizei Tessin und Uri eine übergeordnete Gesamteinsatzleitung mit örtlichen Dispositiven Tessin und Uri vereinbart. Im Dispositiv Uri, das durch die Kantonspolizei Uri geführt wird, sind die Sanität, Feuerwehr sowie weitere Partner wie Armee vertreten. Seitens des Veranstalters ist die Transportpolizei Ansprechpartnerin.

IV. Finanzielle Aspekte

Der kantonale Finanzbedarf für die Eröffnungsfeierlichkeiten beläuft sich auf 580'000 Franken. Diese teilen sich aufgrund der aktuellen Grobkostenabschätzung wie folgt auf:

a) Projekt- und Führungsunterstützung	120'000 Franken
Davon	
- Bis Ende September 2015	30'000 Franken
- Oktober 2015 bis Ende 2015	20'000 Franken
- 2016	70'000 Franken
b) Vorbereitung Nachhaltigkeitsprojekt	10'000 Franken
- Bis Ende September 2015	10'000 Franken
- Anschliessend separater RRB (ausstehend)	
c) Auftritt Uri 4./5. Juni 2016 (inklusive Agenturkosten)	330'000 Franken
Davon	
- Bis Ende September 2015	10'000 Franken
- Oktober 2015 bis Ende 2015	30'000 Franken
- 2016	290'000 Franken
d) Kommunikationsaktivitäten (2016)	40'000 Franken
e) Anteil Uri für gemeinsame Projekte "Gottardo 2016"/Kanton Uri	60'000 Franken
f) <u>Reserve</u>	<u>20'000 Franken</u>
 Total	 580'000 Franken

Vorbehalten bleiben - abhängig von den Verhandlungen mit dem Bund und vom Projektfortschritt - Verschiebungen zwischen den Budgetpositionen c), d), e) und f).

Gemäss der obigen Zusammenstellung verteilt sich der Finanzierungsbedarf auf der Zeitachse wie folgt:

- Bis 30. September 2015 (Zeitpunkt LRB Finanzierung 2016)	50'000 Franken
- September bis Dezember 2015	50'000 Franken

- Budgetjahr 2016 (LRB vom 30. September 2015) 480'000 Franken
- Für die unter Ziffer III aufgeführten Positionen a) bis c) fallen bis Ende 2015 Aufwendungen von rund 100'000 Franken an. Diese Kosten können im 2015 über bestehende Budgetkredite finanziert werden. In dieser Phase wäre auch eine Sistierung des Geschäfts möglich, und die Belastung in der Kantonsrechnung würde sich auf die aufgelaufenen Kosten (maximal 100'000 Franken) beschränken. Für die konkrete Umsetzungsphase ab Januar 2016 werden aufgrund der vorliegenden Grobkostenschätzung 480'000 Franken benötigt. Es ist deshalb vorgesehen, diesen Betrag im Budget 2016 für die "Eröffnung GBT" einzustellen.

Betreffend der Sicherheitskosten hat das UVEK die Bereitschaft erklärt, den ausgewiesenen Fremdaufwand der Kantone Uri und Tessin für "Gottardo 2016", namentlich den Einsatz von Sicherheitskräften aus anderen Kantonen, bis zu einem Kostendach von 2 Mio. Franken zu übernehmen (total, für beide Kantone). Der Bundesrat wird über diese Frage im Verlauf des 4. Quartals 2015 abschliessend entscheiden. Die Kosten für Eigenleistungen des Kantons wie Planungsarbeiten der kantonalen Behörden und der Einsatz der kantonalen Mittel verbleiben dem Kanton. Der Kanton erhält rund um die Eröffnungsfeierlichkeiten eine einmalige Plattform, um sich zu präsentieren. Deshalb ist die Übernahme dieser Eigenleistungen durch den Kanton Uri gerechtfertigt. Die Leistungen werden im normalen Budgetrahmen erbracht, sodass dafür keine speziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

V. Antrag

Gestützt auf diese Erwägungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Von den beabsichtigten Aktivitäten rund um die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels wird Kenntnis genommen.
2. Für die Finanzierung der kantonsseitigen Aufwendungen rund um die Eröffnungsfeierlichkeiten des Gotthard-Basistunnels wird ein Kredit von 480'000 Franken bewilligt.

Beilagen:

- Organigramm nationale Projektorganisation (Beilage 1)

- Organigramm kantonale Projektorganisation (Beilage 2)